

Bilanz 2015: Gutes Ergebnis trotz schwierigem Umfeld

Die Landes-Hypothekenbank Steiermark AG konnte sich im Geschäftsjahr 2015 mit einem Betriebsergebnis von rd. 35 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr (rd. 25 Mio. €) deutlich steigern. Die starke Performance ist auf das klare Bekenntnis zu den Standorten in den Regionen und die hohe Wohnbauexpertise zurückzuführen.

(Graz, 7. April 2016) „Operativ haben wir im vergangenen Jahr ein sehr gutes Ergebnis erzielt. Wir konnten in unseren strategischen Geschäftsfeldern überzeugen und unsere Zielsetzungen deutlich übertreffen. Wieder belastet wurde die Ergebnissituation allerdings durch Risikovorsorgen, die wir aufgrund des HETA-Moratoriums treffen mussten“, analysiert HYPO-Generaldirektor Mag. Martin Gölles das abgelaufene Geschäftsjahr. Das Betriebsergebnis der Bank wurde aufgrund von Ergebnissteigerungen im Kundengeschäft auf rd. 35 Mio. € im Jahr 2015 gesteigert. Signifikant verbessert werden konnte dabei mit insgesamt rd. 70 Mio. € der Nettozinsertrag der Bank (Vorjahr: rd. 55,4 Mio. €). „Wir sind mit unseren Kompetenzzentren in den Regionen ein starker Partner für Privat- und Gewerbekunden. Das große Know-How unserer Mitarbeiter ist der Schlüssel zum Erfolg“, erläutert Vorstandsdirektor Bernhard Türk. Darüber hinaus konnte die HYPO Steiermark ihre Marktpräsenz im Bereich des geförderten wie auch frei finanzierten Wohnbaus auch in anderen Bundesländern ausbauen und damit allein in der Bundeshauptstadt Wien rund EUR 200 Mio. an Wohnbauprojekten finanzieren. Gölles: „Den Jahresüberschuss haben wir zur Stärkung unserer Eigenmittelausstattung verwendet.“ So beträgt die Eigenmittelquote der Bank zum abgelaufenen Geschäftsjahr 10,5 Prozent. Die Bilanzsumme ist mit rund 4,03 Mrd. € wie geplant rückläufig (Vorjahr: rd. 4,48 Mrd. €).

Gutes Ergebnis erneut durch HETA-Vorsorgen belastet

Aufgrund des HETA-Moratoriums und der sich daraus ergebenden Risiken für die Pfandbriefstelle war die Bank auch in der Bilanz für das Jahr 2015 gezwungen, Risikovorsorgen zu treffen. In Verbindung mit der ergebnisunabhängig abzuführenden Bankenabgabe und der seit 2015 erforderlichen Dotation des Abwicklungsfonds sowie der neuen Einlagensicherung ergibt sich ein Jahresüberschuss von rd. 3,8 Mio. €. Gölles

abschließend: „Die HYPO Steiermark wird den eingeschlagenen Weg einer regional verankerten Vertriebsbank mit klarem Fokus weiterhin konsequent fortsetzen. Das operative Ergebnis in unseren strategischen Geschäftsfeldern zeigt, dass dieser richtig ist.“

Rückfragen:

Mag. Markus Schrangl
Leiter des Vorstandsbüros/Pressesprecher
Landes-Hypothekenbank Steiermark AG
Tel. +43316 8051– 5090